

Mit Kindern früh philosophieren

LERNEN Hans-Joachim Müller will das selbstständige Denken fördern

Der Zwischenahner Pädagoge versucht im Unterricht stets philosophische Zugänge zu finden. Auch Kinder im Vorschulalter seien bereits zu nachdenklichen Gesprächen in der Lage.

VON BENJAMIN KLEEMANN

BAD ZWISCHENNAH – „Wenn Kinder fragen, wollen sie nicht nur wissen, sondern verstehen“, erklärt Hans-Joachim Müller, der an der Grundschule Ofen unterrichtet. Deshalb versuche er im Unterricht stets nicht nur den Lernstoff zu vermitteln, sondern philosophische Zugänge zu vielen Themen zu finden.

Im Mathematikunterricht stellt er beispielsweise die Frage: „Wozu brauche wir eigentlich Zahlen oder ginge es auch ohne?“ Er will die Schü-

ler dazu animieren, nach dem Sinn zu fragen und ihr selbstständiges Denken fördern. „Damit bin auch ich als Lehrer stärker gefordert und die Kinder bringen viel mehr von sich ein“, berichtet Müller aus Erfahrung. Für besonders begabte und leistungsstarke Schüler bietet er zudem einen Kursus „Philosophieren und Mathematik“ an.

Doch nach seiner Ansicht, sind Eltern, Erzieher und Großeltern schon gefragt, wenn die Kinder erst drei oder vier Jahre alt sind. Denn bereits in diesem Alter stellen sie die berühmten „Warum-Fragen“. „Um mit den Kleinen zu philosophieren oder einfach nachdenkliche Gespräche führen zu, muss man ihnen jedoch etwas zu vertrauen, nämlich eigenständig zu denken“, sagt er.

Besonders gut geeignet für die ersten Philosophieverstuche seien Bilderbücher. Denn die Bilder böten immer einen



Hans-Joachim Müller zeigt sein Lieblingsbuch. BILD: BKL

Anlass zum Gespräch und zugleich werde beim Vorlesen der Wortschatz des Kindes verbessert.

Das persönliche Lieblingsbuch des Zwischenahners ist „Die Geschichte vom Löwen, der nicht lesen konnte“ und deshalb auch nicht in der Lage war, seiner Angebeteten

einen Brief zu schreiben. Sie animiere Kinder, über sich selbst nachzudenken. Was mache ich, wenn ich etwas nicht kann? „Außerdem ist das Vorlesen auch für mich immer ein großes Vergnügen“, sagt Müller, der selbst mit seinem Enkel philosophiert, schmunzelnd.

Von der zehnjährigen praktischen Erfahrung des Pädagogen konnten auch Lehramtstudenten der Technischen Universität Dresden profitieren. Inzwischen ist der 61-Jährige an die Universität Oldenburg gewechselt, wo er ab April als Lehrbeauftragter den Kursus „Philosophieren mit Kindern“ gibt. Für Eltern und Erzieher bietet er zudem am Mittwoch, 27. Februar, ab 19.30 Uhr in der Grundschule Ofen (Alte Dorfstraße) eine Schnupperveranstaltung an. Anhand praktischer Beispiele erfahren sie, wie sie das selbstständige Denken von Kindern früh fördern können.